

nach. Alfred drückte sich still auf die Seite und verschwand. Leo, ganz stolz und hoch erfreut über die empfangenen Lobsprüche, verließ inmitten seiner Kameraden den Turnplatz, und lehrte nach dem kleinen Hause seines Vaters zurück.

### Drittes Kapitel.

## Die Schwimm-Anstalt.

An einer Stelle der Ostseeküste, wo das Wasser vom Ufer aus sich nur ganz allmählig vertiefte, und der Meeresboden aus einem klaren Sande bestand, war ein geräumiger Badeplatz für die Jugend der Stadt abgesteckt. Er bestand aus drei Abtheilungen. In der ersten durften nur die kleineren und diejenigen Knaben baden, die noch nicht schwimmen gelernt hatten. Die zweite war für die geübten Schwimmer bestimmt, und die dritte diente zur eigentlichen Schwimmschule, welche die Schwimm-Meister und einige Gehilfen leiteten. Einige leichte Rachen lagen ganz in der Nähe, damit im Falle einer etwa eintretenden Gefahr sofort Hilfe und Beistand geleistet werden konnte. Der Uferrand war mit prächtigen Linden gesäumt, welche nebst einigen Holzhütten am Strande den sich an- und auskleidenden Knaben Schatten gewährten. Die ganze Einrichtung des Badeplatzes war mit aller möglichen Vorsicht und Einsicht getroffen worden. Der Schwimm-Meister und seine Untergebenen genossen mit vollem Rechte das allgemeinste Vertrauen. Noch nie hatte man, Dank ihrer Aufmerksamkeit, auch nur den geringsten Unglücksfall in der Anstalt zu beklagen gehabt.